LEBEN UND LERNEN IN KENIA
INTERNATIONAL

BILDUNG IST DER SCHLÜSSEL

FÜR DIE ZUKUNFT

JAHRESBERICHT 2018

Das Jahr 2018 war trotz mancher Herausforderungen sehr erfolgreich. Es gab zahlreiche Vorhaben, die wir mit Erfolg umsetzen konnten.

Wir errichteten eine ganze Anzahl an Gebäuden, und zwar zwei Klassenzimmer, zwei Büros, einen Aufenthaltsraum und einen Waschraum für das Personal, einen Kuhstall und eine Schutzmauer um unsere Schule. Derzeit bringen wir den Bau des großen Speise- und Mehrzweckraum zu Ende.

Unser Ernährungsprogramm lief wie gewohnt problemlos ab. Die Kinder wurden an sechs Tagen in der Woche ausgewogen ernährt. Die Eltern waren stets zur Stelle, um die Mahlzeiten für sie zu bereiten. Kinder, die öffentliche Schulen besuchten, bekamen ihr Essen an den jeweiligen Einrichtungen. Nur an den Samstagen nahmen sie ihr warmes Mittagessen im Erziehungszentrum Leben und Lernen in Kenia ein.

Unseren alljährlichen geprüften Jahresabschluss übermittelten wir im Februar an die Regierung.

Wir beschlossen, eine neue Einrichtung für Kinder , die Kinderkrippe, zu gründen. Im März nahmen wir die erste Gruppe auf und im September die zweite. Diese wird im Januar 2019 mit dem Unterricht beginnen.

Um unser Ernährunsprogramm zu unterstützen, betrieben wir auch Landwirtschaft und zwar auf schuleigenem und gepachtetem Land. Wir bauten Mais und Bohnen an und ernteten einige Säcke Mais.

Alle unsere Kinder erhielten ihre kompletten Schuluniformen, einschließlich Schuhen und Strümpfen. Die Uniformen wurden alle in unserer Schneiderwerk- statt genäht. Einige Jugendliche, die während ihrer Berufsausbildung Nähkurse belegt hatten, stellten sich als freiwillige Helfer zur Verfügung. Darüber hinaus nähten sie auch Kleider für Nachbarn zu einem kleinen Preis und fertigten Kleidung für die Patenkinder von Sponsoren an. Vom kleinen Ertrag kauften sie drei große Pavillions und fast 300 Stühle dazu für das Center.

Von unseren Sponsoren erhielten wir auch Spenden für ein Milchvieh-Projekt. Drei Milchkühe wurden erworben und ein Kuhstall für sie errichtet. Eine der Kühe schenkte uns am Weihnachtstag ein weibliches Kälbchen.

Mehr als 60 Eltern erhielten von Sponsoren Unterstützung durch einen Mikro-Kredit, um ein Geschäft zu gründen. Die allermeisten davon laufen sehr gut. Einige Sponsoren besuchten die Geschäfte im Mai und im Oktober und waren beeindruckt vom Erfolg.

In diesem Jahr konnten wir zwei Besuchergruppen aus Deutschland und den Niederlanden begrüßen. Die erste Gruppe , vier Personen aus Deutschland, kam im Mai an und blieb etwa 10 Tage. Die zweite Gruppe, bestehend aus 30 Personen, kam aus Deutschland und den Niederlanden. Die Besucher trafen am 26. Oktober ein und verließen uns am 4. November wieder.

Die erst genannte Besuchergruppe leistete eine Spende für die Hausgas-Anlage in unserer Küche. Das Projekt kostete etwa 70.000 Kenianische Schilling und wird für die Essenszubereitung der Angestellten verwendet.

Dank der Bemühungen von Renate Angermann und ihres Sohnes Kay erhielten wir eine Spende in Höhe von circa 700.000 Kenianischen Schilling, um ein Projekt für das Sammeln von Regenwasser an unserer Schule ins Leben zu rufen. Dies hat die Ausgaben für den Kauf von Wasser bei der Wassergesellschaft reduziert.

Auch in diesem Jahr wieder haben sowohl die Kinder als auch ihre Familien Weihnachtsgeschenke erhalten. Sie bekamen diese am 22. Dezember und waren sehr froh darüber.

Nachfolgend werden einige Unternehmungen des Jahres 2018 genannt.

a) Baumaßnahmen

Die Errichtung von zwei Klassenräumen, eines Lehrerzimmers, von Waschräumen für die Angestellten und von Büros begann Mitte März und Ende August konnte alles in Betrieb genommen werden.

Eine weitere Notwendigkeit sahen wir darin, unsere Schule zu schützen. Der Ausgangspunkt war eine Steinmauer. Im Gespräch mit dem Auftragnehmer akzeptierte dieser Kostenteilung beim Bau unserer Mauer. Wir mussten nur die Mauersteine kaufen, und er bezahlte das restliche Material und übernahm die Arbeitskosten. Erick Ouma ist für unser Projekt ein Geschenk des Himmels. Er hat ein ganz großes Herz. Er spendierte Sand, Zement, Schotter und Arbeitskosten, ohne uns dies alles zu berechnen.

Die fertig gestellten Klassenräume und Büros

Die Umfassungsmauer um unsere Schule

Anfang August begannen wir mit dem Bau eines modernen Speise- und Mehrzweckraumes. Aufgrund der begrenzten Mittel geht es nur langsam voran. Wir hoffen auf genügend Spenden, um das Gebäude bis März fertig stellen zu können. Dies wird eine Erleichterung für unsere Eltern bedeuten, die das Essen zu unserem provisorischen Speiseraum tragen müssen, der etwa 100 m entfernt ist. Auch die Kinder werden nicht mehr dem Regen oder dem Staub in der stürmischen Jahreszeit ausgesetzt sein. Ein sauberer und hygienischer Ort, an dem das Essen eingenommen wird, ist von großer Bedeutung.

Unser moderner Speise- und Mehrzweckraum im Bau

b) Das Ernährungsprogramm

Unser Ernährungsprogramm lief in den Weihnachtsferien weiter. Sowohl die Kinder, die unser Erziehungszentrum Leben und Lernen in Kenia besuchen, als auch unsere Schüler an öffentlichen Schulen, erhielten täglich von Montag bis Samstag eine warme Mahlzeit. Jeweils zu Beginn eines Trimesters bezahlten wir das Mittagessen für unsere Kinder, die öffentliche Schulen besuchen. Unsere Schulkinder erhalten von Montag bis Samstag eine warme und nahrhafte Mahlzeit.

Die Kinder lassen sich am Wochenende eine warme und nahrhafte Mahlzeit schmecken

Eine warme und nahrhafte Mahlzeit an einem Schultag

Für Schüler an Gymnasien und Studenten an Hochschulen und Universitäten müssen Gebühren entrichtet werden. Zu Beginn eines jeden Schultrimesters bezahlten wir diese Abgaben für alle unsere Schüler. Dadurch konnten sie ohne Unterbrechung ihre Schule weiter besuchen.

Kinder an der Freehold Grundschule während der Mittagspause

c) Rechnungsprüfung

Eine Forderung der Regierung besagt, dass alle nicht vom Staat geleiteten Organisationen in jedem Wirtschaftsjahr ihre Einnahmen mitteilen müssen. Die Rückmeldungen beinhalten Konten bei einem Kreditinstitut von Certified Public Accountants (ICPAK9), einen Jahresbericht und eine Gebühr von 2.000 Kenianischen Schilling.

Wir begannen mit unserer Rechnungsprüfung Anfang Januar nach Beendigung unseres Wirtschaftsjahres im Dezember 2017. Ende Februar hatten wir unsere Rückmeldung unserem zuständigen Ministerium für Innere Sicherheit zugesandt.

d) ***Die Kinderkrippe***

Im Jahr 2018 änderte die Regierung das Bildungssystem von 8-4-4 zu 2-6-6-3. Dieses neue System bedeutete die Abschaffung der Vorschule. Statt dessen führte der Staat die Kinderkrippe ein, in der die Kinder keinen üblichen Lernprozess durchlaufen. Dafür erfahren sie viel über die Umwelt und wie man sich in Menschen, speziell in Familienmitglieder einfühlt. Die meiste Zeit spielen sie jedoch mit lehrreichen Spielsachen, essen und schlafen. Wir nahmen 30 Kinder im Alter von drei Jahren auf. Im Jahre 2019 werden sie in den Kindergarten eintreten.

Die Krippenkinder mit ihrer Lehrerin Pauline

Die Krippen-Kinder im Unterricht

e) ***Die Landwirtschaft***

Jedes Jahr pachten wir Ackerland um Getreide anzubauen. 2018 pachteten wir 1,5 Morgen Land, um Nahrungsmittel für unser Ernährungsprogramm zu produzieren. Wir pflanzten Mais und Bohnen.

Unsere Eltern standen bereit, um uns beim Pflanzen, Unkrautjäten und bei der Ernte zu unterstützen. Dies war ihr Beitrag für unser Projekt. Neben den Arbeiten in der Landwirtschaft helfen sie auch bei der Essenszubereitung für die Kinder.

Die Eltern pflanzen Mais und Bohnen

Unkraut wird gejätet

Der Mais wird geerntet

Der Ertrag an Mais fiel in diesem, wie im letzten Jahr auch schon, wieder sehr gut aus. Aber die Bohnen gediehen nicht zufriedenstellend, wir ernteten nur drei Säcke davon. Die Eltern wurden gebeten, den Mais und die Bohnen mit zu pflanzen, Unkraut zu jäten und bei der Ernte zu helfen. Sie machten es großartig. Auch beim Trocknen und Einlagern des Maises unterstützten sie uns. Wir ernteten etwa 30 Säcke Mais in diesem Jahr. Das wird unserem Ernährungsprogramm für ein Jahr reichen und uns die Ausgaben für den Einkauf von Mais ersparen. Unsere Kinder mögen den Maisbrei Ugali mit Fleisch. Ugali ist eine Art Risotto.

Die Eltern bei der Maisernte auf unserem gepachteten Ackerland

Der Mais wird geschält

f) ***Die Schneider-Werkstatt***

Unsere Schneiderei, die im Jahr 2014 eingerichtet wurde, war in diesem Jahr auch sehr ausgelastet. Neben der Anfertigung der Schuluniformen nähten die Schneiderinnen auch Kleidung für Geburtstage, für Ostern und als Weihnachtsgeschenke von Sponsoren.

Die Arbeiten werden von jungen Frauen ausgeführt, die unser Projekt durchlaufen haben. Sie tun das freiwillig, um der Gemeinschaft, von der sie profitiert haben, etwas zurück zu geben.

Diese jungen Frauen nähten gegen ein kleines Entgelt auch Kleidung für andere Personen im Umfeld unserer Schule. Dieser Verdienst ermöglichte es ihnen, mehr als 300 Stühle und drei Pavillions für unser Center anzuschaffen. Das spart uns die Ausgaben für die Anmietung von Zelten und Stühlen, wenn wir Besucher empfangen oder Elterntreffen durch-führen

Einige Kinder in der Kleidung aus unserer Schneiderei

Die Schuluniformen

Unsere Schuluniformen werden in der eigenen Schneider-Werkstatt genäht. Die Uniformen unserer Kinder, die öffentliche Schulen besuchen, kaufen wir beim Ausstatter Shah´s in Nakuru. Mit dem Anfertigen der Uniformen begannen wir Anfang Dezember und hoffen, dass wir bis Ende Januar 2019 alles fertig haben.

Das Anfertigen der Uniformen macht Fortschritte

Die Kinder in ihren neuen Uniformen

g) Ergänzungsunterricht in den Schulferien

Während der Schulferien haben die Kinder die Gelegenheit, den Stoff ihres letzten Trimesters zu wiederholen und sich auf die nächsten Trimester vorzubereiten. Sie und auch die Kinder von Partnerschulen werden von unseren Lehrkräften betreut, um ihnen einen guten Start ins nächste Schuljahr zu ermöglichen.

Die Kinder traten um 8 Uhr in der Schule an und gingen nach einem warmen und nahrhaften Mittagessen um 14 Uhr wieder nach Hause. Die Lernarbeit endete zur Mittagszeit. Nach dem Unterricht machten die Kinder Spiele oder beschäftigten sich mit anderen außerschulischen Dingen bis zum Mittagessen.

Nach dem Ergänzungsunterricht ist Zeit zum Fußballspielen

Die erste Klasse erhält Ergänzungsunterricht

Die Kinder lassen sich zu Mittag eine nahrhafte Mahlzeit schmecken

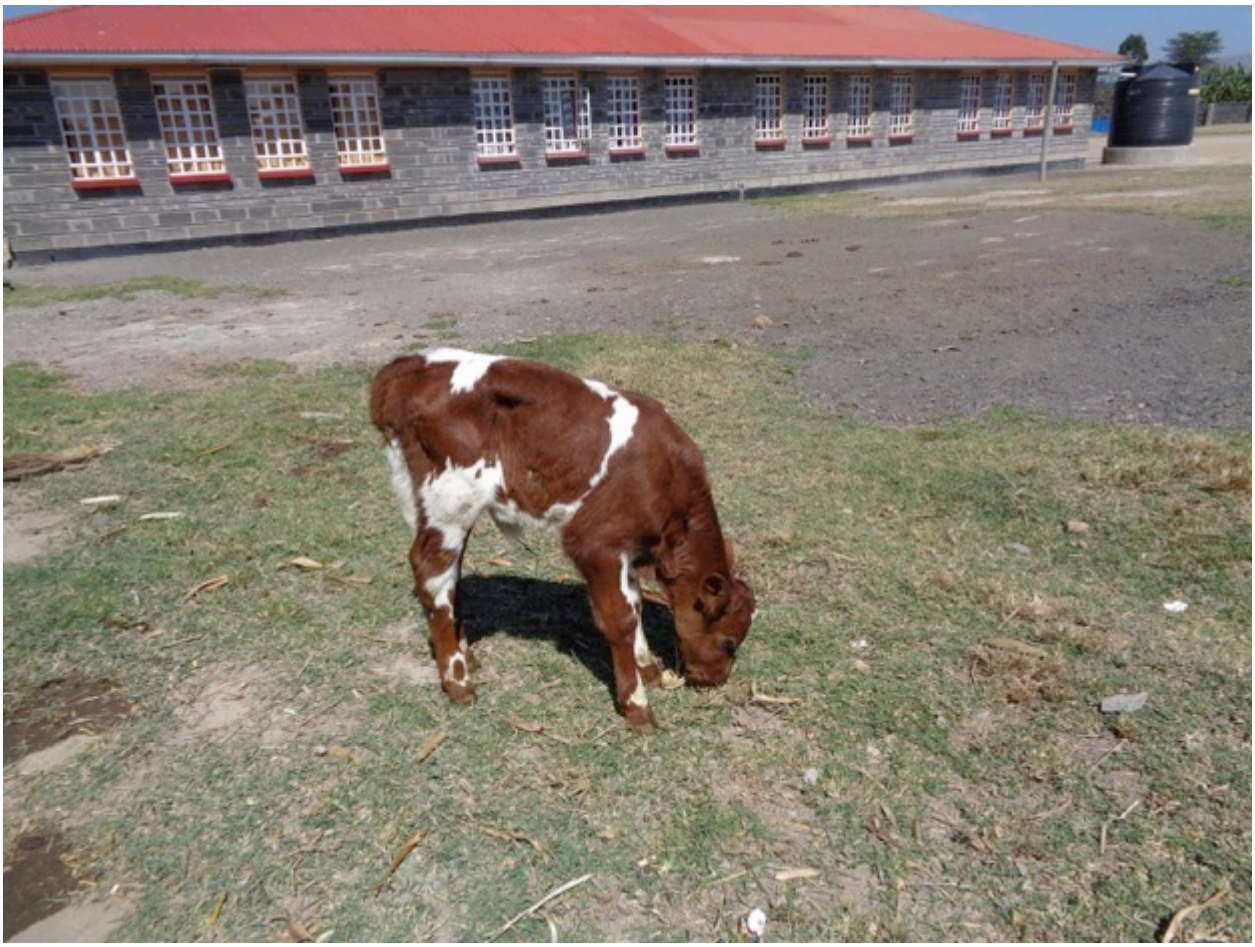
h) Milchviehwirtschaft

Wir kauften drei Milchkühe für unser Center. Alle drei erwarten für Anfang des nächsten Jahres Kälber. Sie heißen Riziki, Lizzy und Wispy und wurden von drei Spendern aus Deutschland und Australien finanziert. Sie versorgen uns nicht nur mit etwas Milch, sondern liefern uns auch Kuhdung für unsere Hausgasanlage.

Wir hoffen, dass alle drei Kühe bis Februar ihre Kälber bekommen. Ebenso gehen wir davon aus, dass wir genügend Milch von ihnen für unser Ernährungsprogramm erhalten werden. Das wird uns die Ausgaben für den Milchankauf bei Anbietern ersparen.

Wispy brachte am 25. Dezember ein weibliches Kälbchen mit dem Namen Noel zur Welt.

Lizzy, Riziki und Wispy in ihrem Stall



Wispy´s Kälbchen Noel, geboren am 25. Dezember, lernt wie man Gras frißt

I) Mikro-Kredite

60 Eltern bzw. Erziehungsberechtigte haben Startkapital für ein Mikro-Geschäft erhalten. Wir haben alle, die einem regelmäßigen Erwerb nachgehen besucht, um die Fortschritte ihres Geschäfts zu überprüfen. Die meisten von ihnen betreiben einen Lebensmittelstand oder verkaufen Holzkohle. Einige von ihnen bauen auch Feldfrüchte an oder züchten Hühner. Die Besuche dauerten zwei Tage.

Die meisten der von uns besuchten Geschäftsmodelle laufen gut. Die Eltern können somit ihre täglichen Grundbedürfnisse, wie zum Beispiel den Kauf von Lebensmitteln, befriedigen.

Ein Elternteil von Esther Nanjala züchtet Hühner

Die Mutter von Miriam Mbone in ihrem Stand für gebrauchte Kleidung

j) Besucher

a) Besucher aus Deutschland

Am 20. Mai empfingen wir vier Besucher aus Deutschland. Dirk, Udo und Brigitte sind Paten von Kindern unseres Projekts und der vierte Besucher war Udos Sohn Martin.

Während ihres 11-tägigen Aufenthalts in Nakuru beteiligten sie sich an allerlei Unternehmungen. Unter anderem kochten sie mit Müttern in der Küche und besuchten Mikro-Kredit-Projekte.

Sie hatten auch Geschenke für unsere Kinder dabei, darunter Trikots von einem Fußballverein in Selb, Deutschland. Für die Familien ihrer Patenkinder

hatten sie ebenfalls Geschenke mitgebracht. Sie waren von unserer Arbeit in Nakuru sehr beeindruckt.

Die Besucher kochen Maisbrei für die Kinder

Sie besuchten auch die Werkstatt eines blinden Elternteils

b) Besucher aus Deutschland und den Niederlanden

Am 26. Oktober begrüßten wir die bisher größte Besuchergruppe aus Deutschland und den Niederlanden. Sie blieben vom 26. Oktober bis zum 4. November. Während ihres Aufenthalts unternahmen sie sehr viel mit den Kindern. Sie sangen, tanzten und übten mit ihnen, betätigten sich künstlerisch und handwerklich, machten Gesellschafts- oder lustige Spiele, übten ein Stück ein, das sie dann auf der Bühne vorführten, spielten mit ihnen Fußball oder betrieben andere Sportarten. Fast allen Kindern überreichten sie Kleidergeschenke, daneben machten sie tausende Fotos. Nachfolgend werden einige Unternehmungen genannt.

c) Besuche bei Familien

Die Gäste besuchten die Kinder zuhause, um ihre Familienmitglieder und ihre Lebensbedingungen kennen zu lernen. Sie waren auch bei Eltern, die Mikro-Kredite erhalten hatten. Für die Familien, speziell für die mit Patenkindern, hatten sie Geschenke dabei. Alle waren sehr glücklich und dankbar. Einige Besucher waren von den Lebensbedingungen der Menschen überrascht. Der eine oder andere konnte die Tränen nicht verbergen, besonders bei einer Familie, die eine Kunststoffplane als Hausdach hatte. Ein Sponsor bot daraufhin den Bau eines neuen Hauses für sie an.

Einige der Besucher aus Deutschland und den Niederlanden

Tivo besucht Sarah und hat Geschenke dabei

Gäste beim Besuch eines Mikro-Kredit-Geschäftsmodells

d) Die Anlage des Spielplatzes

Wie schon erwähnt, sind die Besucher ein Segen für unsere Kinder. Sie hatten alle möglichen Gerätschaften dabei und legten einen modernen und wunderschönen Spielplatz an. Dank des Einsatzes von Kay Angermann, seiner Mutter Renate und Kay´s Arbeitgeber – Westfalia Automotive GmbH – und aufgrund des Arbeitseinsatzes vieler Besucher, Eltern und Jugendlicher, können sich die Kinder jetzt auf diesem wundervollen und bunten Spielplatz vergnügen. Die meisten Bauteile kamen aus Deutschland, nur das Bauholz und die Nägel wurden vor Ort gekauft. Die Gesamtkosten für das Material beliefen sich auf fast 1.800 Euro.

Die Eltern und unsere Jugendlichen waren zur Stelle und legten mit Hand an. Die Arbeiten dauerten fünf Tage und dann war der Spielplatz fertig für die

Einweihung und für die Benutzung durch die Kinder. Sie waren sehr glücklich und dankbar.

Die Anlage des Spielplatzes schreitet voran

Die Kinder haben Spaß auf dem neuen Spielplatz

e) Die offizielle Eröffnung der Klassenzimmer

Im Laufe des Jahres 2018 errichteten wir zwei Klassenzimmer, Büros, Waschräume und eine Anlage für die Regenwasserspeicherung. All das wurde während des Besuchs eröffnet und eingeweiht. Obwohl sie bereits benutzt wurden, hatten wir die Anlagen noch nicht offiziell eröffnet.

Renate Oberdieck bei der offiziellen Eröffnung eines Klassenzimmers, das im Gedenken an ihren verstorbenen Ehemann Heinz Oberdiek gebaut wurde

k) Die Verabschiedung unserer Jugendlichen

a) Lehrkräfte

Im Juni schlossen zwei unserer Jugendlichen ihre Ausbildung in Erziehung mit Diplomen ab. Gilbert Odihambo und Edgah Onyango sind nun voll ausgebildete Lehrer. Zur Zeit arbeitet Edgah als Voluntär an unserer Schule. Er unterrichtet Mathematik in den Klasse 4 und 5. Gilbert ist an einer Privatschule in Nakuru beschäftigt. Wir rechnen damit, dass in diesem Jahr noch zwei weitere Lehrer ihren Abschluss erreichen.

Edgah und Gilbert am Tag ihrer Verabschiedung

b) Universitätsabschlüsse

Im Laufe des Monats Dezember legten zwei unserer Universitätsstudenten ihre Abschlussprüfungen mit Diplomen ab. Duncan Ouma machte seinen Bachelor-Abschluss im akademischen Studium der Krankenpflege an der Mount Kenya Universität.

Michael Wambua ging von der Masseno Universität ab mit einem Bachelor-Abschluss in Betriebswirtschaft (Finanzwesen mit IT). Er erhielt, wie Duncan auch, eine Auszeichnung zweiten Grades, was eine oberste Klasse bedeutet. Die beiden können sich nun auf dem Arbeitsmarkt beweisen.

Duncan bei seiner Abschlussfeier

Michael Mwinzi bei seiner Verabschiedung am 21. Dezember

l) Hausgas

Udo Benker-Wienands, der unser Projekt im Mai besuchte, spendete mehr als 650 Euro für die Hausgas-Anlage in unserer Küche. Diese Anlage versorgt uns mit Gas für die Zubereitung der Mahlzeiten unserer Beschäftigten. Das Hausgas wurde von einem Techniker der Jomo Kenyatta Universität in Zusammenarbeit mit der Firma REHAU Hausgas in Rehau, Deutschland, installiert. Wir haben jetzt auch Milchkühe, die uns mit dem dafür benötigten Kuhdung versorgen. Wir sind Udo sehr dankbar für seine großzügige Spende. Wir sparen dadurch das Geld für Holzkohle.

Peter Langat von der Jomo Kenyatta Universität installiert die Hausgas-Anlage

Grace, die Leiterin unseres Ernährungsprogrammes, erklärt den Kindern, wie die Hausgas-Anlage funktioniert

Kochen mit Hausgas

m) Das Sammeln von Regenwasser

In Nakuru haben wir ein Problem mit Wasserknappheit wegen des ausbleibenden Regens. Nur zwischen März und August haben wir jedes Jahr heftige Regenfälle. Wir beabsichtigen, während dieser Periode möglichst viel Wasser zu sammeln. Dank der Bemühungen von Renate und Kay Angermann aus Deutschland gelang es uns, Spenden für die Dachrinnen und die Wassertanks zu erhalten. Renate und Kay haben uns dabei unterstützt, die Küche und unsere Klassenräume mit Dachrinnen und drei Wassertanks mit einem jeweiligen Fassungsvermögen von 10.000 Litern auszustatten. Derzeit haben wir vier Wassertanks. Wir sind den beiden für ihren Einsatz sehr dankbar.

Das obige Foto zeigt die Regenwasser-Sammelanlage unserer Klassenräume

n) Treffen mit den Eltern

Die Eltern, als wichtige Bestandteile unseres Projekts, werden in alles was wir planen mit einbezogen. Sie unterstützen uns bei der Zubereitung der Mahlzeiten für unsere Kinder, bei der Arbeit auf den Feldern und bei anderen handwerklichen Tätigkeiten, die an unserer Schule anfallen.

Wir laden sie regelmäßig zu Treffen ein, um sie über die Fortschritte unseres Projekts zu informieren. Jedes Jahr halten wir etwa fünf Versammlungen ab. Die Eltern wissen, dass sie Teil unseres Projekts sind. Ihre Anregungen sind von wesentlicher Bedeutung für den Fortschritt unseres Projekts.

Ein Elterntreffen am 13. Oktober

o) Weihnachtsgeschenke

Jedes Jahr erhalten unsere Kinder und ihre Familien Weihnachtsgeschenke. Wie im letzten Jahr bekamen die Kinder warme Decken für die kalten Nächte und Morgen. Die Eltern erhielten ein lebendes Huhn, Gemüse, Reis und Maismehl für das Feiertagsmenü.

Da alle unsere Kinder aus ärmlichen Familien stammen, versorgen diese Geschenke die Kinder und ihre Eltern mit allem, was sie brauchen, um ebenso wie reichere Familien, ein frohes Weihnachtsfest feiern zu können. Wie man auf den nachfolgenden Bildern erkennen kann, waren sowohl die Kinder, als auch die Eltern sehr glücklich. Sie tanzten überall in den Straßen der Ronda Slums und waren voll des Lobes für die Großzügigkeit der LLK Sponsoren und anderer Geldgeber.

Die Kinder mit ihren Weihnachtsgeschenken

Das Lächeln zeigt die Freude in den Herzen der Eltern, nachdem sie ihre Weihnachtsgeschenke erhalten haben

Dieser Bericht wurde erstellt von Kenneth Branda,

Projektleiter von Leben und Lernen in Kenia International

Korrekturgelesen von Brique (Debra) Zeiner,

Vorsitzende von Leben und Lernen in Kenia International und Leben und Lernen in Kenia e.V.

1. Januar 2019